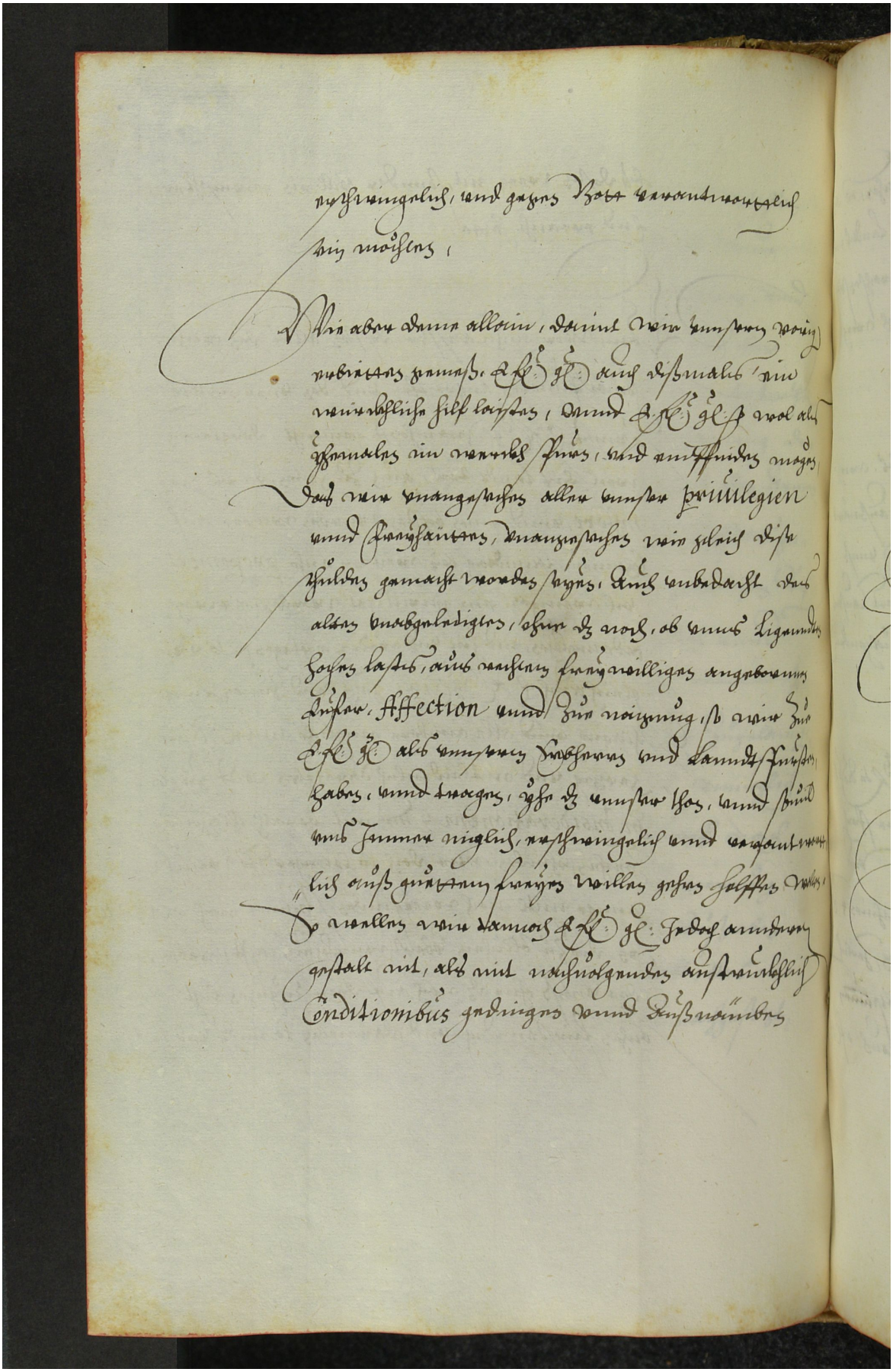
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



nothwendiglich, und gegen Gott verantwortlich
zu wöllen,

Wir aber dann allein, darinnt wir unsere Pflicht
nebriegen genueg. E. F. G. auch dessnalb nit
unerbüttlich hilf leisten, dannt E. F. G. wol als
gnaedigs ein werckh thun, und ausfinden mögen,
Daß wir unangesehen alles unser privilegien
und freyheiten, unangesehen wir gleich diese
Schuldes gemacht worden seyen, auch unbedacht des
alten unabgelediges, ohne es noch, ob unser Ligendes
Hoches lasts, auch vorhaben freywilliges angeborenen
Lehen, Affection und zu neigung, so wir zu
E. F. G. als unserer Erbherrn und Landt Fürsten
haben, und tragen, gehn es unser thun, und stuend
uns Jemer nuglich, nothwendiglich und verantwort-
lich auss gnaedigen freyen willen gottes helffen wollen,
So wollen wir dannoch E. F. G. Jedoch anderer
gestalt mit, als mit nachfolgenden anstaendigen
Conditionibus gedingen und Bestaendes

nothwendiglich, und gegen Gott verantwortlich
zu wöllen,

Wir aber dann allein, darinnt wir unsere Pflicht
nebriegen genueg. E. F. G. auch dessnalb nit
unerbüttlich hilf leisten, dannt E. F. G. wol als
gnaedigs ein werckh thun, und ausfinden mögen,
Daß wir unangesehen alles unser privilegien
und freyheiten, unangesehen wir gleich diese
Schuldes gemacht worden seyen, auch unbedacht des
alten unabgelediges, ohne es noch, ob unser Ligendes
Hoches lasts, auch vorhaben freywilliges angeborenen
Lehen, Affection und zu neigung, so wir zu
E. F. G. als unserer Erbherrn und Landt Fürsten
haben, und tragen, gehn es unser thun, und stuend
uns Jemer nuglich, nothwendiglich und verantwort-
lich auss gnaedigen freyen willen gottes helffen wollen,
So wollen wir dannoch E. F. G. Jedoch anderer
gestalt mit, als mit nachfolgenden anstaendigen
Conditionibus gedingen und Bestaendes